Der Bote aus dem Riesen-Gebirge.

Eine Zeitschrift für alle Stände.

Nr. 38. Hirschberg, Mittwoch den 12. Mai **1858.**

Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

Deutschland.

Preußen.

Berlin, den 7. Mai. Gestern Abend in der siebenten Stunde starb zu Potsdam die am 26. Februar c. geborne Prinzessin Anna Victoria Charlotte Auguste Adelheid von Preußen, Tochter Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich Karl von Preußen, zur höchsten Betrübniß der hohen Eltern und des ganzen königlichen Hauses, an der sogenannten Blaukrankheit.

Koblenz, den 2. Mai. Se. Majestät der König haben der durch Brandunglück heimgesuchten Stadt Trarbach an der Mosel zum Wiederaufbau der ganz oder theilweise eingeäscherten öffentlichen Gebäude, so wie zur Deckung der Straßenbaukosten und der Ausgaben an Grundentschädigung behufs Durchführung des Straßen-Alignements eine Unterstützung von 20,000 Thalern zu bewilligen geruht.

Koblenz, den 5. Mai. Heute Nachmittag, bald nach 3 Uhr, ist Ihre Königliche Hoheit die Frau Prinzessin von Preußen von Berlin hier eingetroffen. Die Bewohner hatten ihre Häuser festlich mit Flaggen geschmückt.

Freie Stadt Frankfurt.

Frankfurt a. M., den 7. Mai. Dem Vernehmen nach hat der preußische Bevollmächtigte in der gestrigen Bundestagssitzung die vollständige Veröffentlichung der Bundes-Protokolle beantragt und ist dieser Antrag einem Ausschuß überwiesen worden. — Die Bundesversammlung hat Entschädigung für Mainz bewilligt; dieselbe beträgt 160,000 Fl.; 100,000 Fl. ergaben die freiwilligen Gaben.

Oesterreich.

Wien, den 23. April. Der Kaiser hat in der Absicht, um auch das Andenken des an der patriotischen Erhebung Tyrols im Jahre 1809 mit hervorragendem Verdienste als Schützenmajor betheiligten Josef Speckbacher zu ehren, angeordnet, daß die irdischen Ueberreste des Genannten aus der bisherigen Grabstätte zu Hall nach Innsbruck überführt, dort in der Hofkirche neben den Gebeinen des Andreas Hofer beigesetzt und daß neben dem Monumente des letzteren ein Denkstein wie für Pater Haspinger aufgestellt und mit einer passenden Inschrift versehen werde.

Frankreich.

Paris, den 2. Mai. Wegen der Theilnahme der Unruhen in Chalons am 6. März sind 35 Personen dem Gericht daselbst überwiesen worden.

Paris, den 4. Mai. Die dem Amerikaner Morse für die Erfindung des elektrischen Telegraphen zuerkannte Prämie ist auf 400,000 Fr. festgestellt worden, wozu die europäischen Länder nach Maßgabe ihrer Telegraphenstrecken beitragen sollen. — Gestern brach in den Tuilerien und zwar in der Wohnung des Generals des Palastes (Pavillon du Theatre) eine bedeutende Feuersbrunst aus, die von den wachhaltenden Pompiers nur mit großen Anstrengungen bemeistert werden konnte. — Nach der „N. Pr. Z.“ sind von den 5 Marschällen ausführliche Berichte über die Situation eingelaufen, in welcher sie die Bevölkerung ihrer Bezirke gefunden. Der Bericht des Marschalls Baraguay d'Hilliers soll sehr bedenklich lauten; er stellt die Zustände der Provinzen, die um Tours liegen, als solche dar, welche eine äußerst strenge Ueberwachung erheischen. Auch Canrobert verlangt neue Strenge. Nur Graf Castellane ist befriedigt.

Paris, den 5. Mai. Graf Chassiron, Schwiegersohn des Prinzen Murat, geht, in Begleitung mehrerer Attachés, in den nächsten Tagen mit wichtigen Depeschen nach China ab. — Heute fand in der Tuilerien-Kapelle und in der Kirche der Invaliden zu Ehren des Todestages Napoleons I. Trauergottesdienst statt.

Spanien.

Madrid, den 30. April. Nach dem Gesetzentwurf über die Restitution der Kirchengüter ist der Totalbetrag mehr als 4000 Millionen Realen. — Der Gesetzentwurf über die Eisenbahn von Pampeluna nach Mosqueteria fand starke Opposition in den Cortes. Die Regierung versichert, daß sie entschlossen sei, die Ruhe energisch aufrecht zu erhalten.

Großbritannien und Irland.

London, den 3. Mai. Die erste Abtheilung der in den Gefechten bei Kawnpur verwundeten Unteroffiziere und Soldaten, 96 Mann (11 sind auf der Ueberfahrt gestorben), ist nach einer Fahrt von 108 Tagen von Kalkutta in Chatam eingetroffen. Die Zahl der gegen Ende März in Bengalen

im Felde stehenden Truppen wird auf 1581 Offiziere und 43,532 Soldaten angegeben, worunter 1245 Offiziere und 30,643 Mann den königlichen Truppen, die übrigen der ostindischen Kompagnie angehören. Doch muß eine nicht geringe Anzahl Kranker in Abzug gebracht werden. — Die von der Regierung zu tragenden Kosten des Prozesses Bernard werden auf 800,000 Fr. berechnet, während der Prozeß gegen Orsini und Genossen der französischen Regierung nur 5000 Fr. gekostet hat.

London, den 4. Mai. Unweit der irländischen Küste bei Wicklow ist vor wenigen Tagen der Dampfer „Brigand" mit der Barke „William Campbell" so heftig zusammengestoßen, daß beide Fahrzeuge bald nachher versanken. Die Mannschaft des „Brigand" wurde durch ein von Ostende nach Liverpool fahrendes Fahrzeug gerettet; der Kapitän der Barke jedoch mit 6 seiner Leute und einigen Passagieren scheint zu Grunde gegangen zu sein.

London, den 6. Mai. Die Königin von Portugal ist heute Nachmittag 5 Uhr in London eingetroffen. — Von dem Dampfer „Brigand" haben sich, wie es scheint, bloß der Kapitän, der Steuermann und 4 Matrosen retten können. Von den anderen Matrosen und Passagieren, zusammen 21 Personen, hat sich bis jetzt keine Spur weiter gezeigt. — Von den 8 kleinen Kriegsdampfern, welche Brasilien hier bauen läßt, wurden vor einigen Tagen 4 von dem Kardinal Wiseman eingesegnet und sind zum Auslaufen fertig. Die anderen werden in 14 Tagen fertig sein.

London, den 6. Mai. Im Unterhause erklärte heute Disraeli, die Regierung habe den General-Gouverneur von Indien, Lord Canning, wissen lassen, daß sie seine in der letzten Proklamation ausgesprochene Politik, wonach alles Grundeigenthum in Audh, mit Ausnahme dessen der treugebliebenen Radschahs, konfiscirt werden solle, vollständig mißbillige. Lord Canning müsse von seinem Amte abtreten und sei bereits abberufen worden.

Türkei.

Konstantinopel, den 1. Mai. Omer Pascha hat in seinem neuen Gouvernement Bagdad befohlen, daß die gesammte dortige Jugend schulpflichtig sein solle. — Die Angelegenheiten von Serbien und der Herzegowina betrachtet man als vollständig beigelegt. Montenegro hatte nicht entwaffnet werden können, aber man hoffte, daß Fürst Danilo von seinen Forderungen abstehen werde. Die türkischen Truppen hielten den Engpaß von Popovopolje und die anderen nach dem Fürstenthum führenden Straßen besetzt. — Nach neueren in Triest eingegangenen Nachrichten aus der Herzegowina haben sich die türkischen Truppen bis auf 2 Stunden Entfernung, von Bagnani und Grahowo, zurückgezogen. Das türkische Hauptquartier ist in Bilechie, wohin Kiani Pascha, Kemal Effendi und Aziz Pascha sich begeben haben. — Aus Teheran war die Nachricht in Konstantinopel eingegangen, daß Sultan Murad Mirza die Turkomanenhauptstadt Merv belagere.

Konstantinopel, den 2. Mai. Heute ist der persische Gesandte Ferukh Khan auf der französischen Dampf-Korvette „Christoph Kolumbus" aus Paris angekommen.

Nord-Amerika.

Der Senat zu Washington hat sich mit der Frage beschäftigt, ob es wünschenswerth sei, daß die nordamerikanische Union ein Protektorat über Merico ausübe.

Zum Oberbefehlshaber des gegen die Marmonen entsandten Truppencorps ist an Stelle des Generals Johnston Generalmajor Smith ernannt worden. Johnston wird eine Brigade befehligen. Auch General Harney hat Befehl erhalten, sich nach Utah zu begeben. Mit der Absendung von Verstärkungen und Proviant beeilt man sich so sehr als möglich.

Ueber die von den Indianern in Britisch-Honduras begangenen Gräuelthaten wird Folgendes mitgetheilt. Als die Indianer die Stadt Beccalaw einnahmen, tödteten sie 104 Personen und nahmen 40 gefangen. Für die Gefangenen wurden 4000 Dollars Lösegeld geboten, jedoch vergeblich. Sie wurden sämmtlich niedergemacht, nachdem die Weiber vorher von den Indianern geschändet worden waren.

Rings um Kuba kreuzen 18 britische Kanonenboote, um die Landung von Negercargos zu verhindern.

Süd-Amerika.

In Venezuela ist die Regierung des Monagas gestürzt und der ehemalige Gouverneur Serrano an seiner Stelle zum provisorischen Präsidenten ernannt worden.

In Peru hat am 7. und 8. März eine blutige Schlacht stattgefunden, in Folge deren Vivanco sich nach Bolivia zurückziehen mußte, während Aregnipa in den Händen des Generals Castilla blieb. Der Verlust beider wird auf 2000 M. geschätzt und die Stadt war voll von Verwundeten.

Asien.

Ostindien. Bombai, den 9. April. Die Einnahme Lucknows hat den Erwartungen nicht entsprochen. Die Stadt war verödet. Die Rebellen waren haufenweise nach Rohilkund geflüchtet. Nena Sahib, durch das Corps Bareilly Khans verstärkt, schickte sich an, die Engländer anzugreifen. Sein Bruder war im Besitz von Kalpi. Die Zahl der den Rebellen zu Kotah abgenommenen Kanonen beläuft sich auf 50. Im Mahrattenlande sah es noch immer unruhig aus. Es waren Preise auf die Köpfe der Rebellenhäuptlinge gesetzt worden. Oberst Milman ist mit seinem Detaschement in Azimghur nicht aufgerieben, sondern eingeschlossen. Bei der Eroberung von Kotah betrug der englische Verlust 25 Todte und Verwundete. In Gujerat hatten die Engländer bei einem mißlungenen Versuche, einen Rebellenhaufen von der kleinen Insel Begt (Distrikt von Okamandal) zu verjagen, 6 Todte und 26 Verwundete. In Koloport war der Bruder des Rajah wegen Verdachts einer Verschwörung verhaftet worden.

China. Pikhwei hat eine Proklamation vom 7. März an den Thoren und Straßenecken von Kanton anheften lassen, worin es heißt: da es zu befürchten sei, daß die Soldaten und Bürger keine rechte Einsicht in die gegenwärtige Lage der Dinge haben möchten, so würden sie dahin instruirt, daß nach der weisen Absicht des Kaisers die Eingeborenen und die Fremden Eine Familie, herzliche Freunde sein und in dauernder Eintracht und Frieden mit einander leben sollen. Namentlich dürfe Niemand stehlen noch rauben; wer das thue, dem werde die Reue nichts helfen. Die Proklamation beginnt mit der Versicherung, daß zwischen China und den beiden großen Nationen England und Frankreich gegenwärtig Frieden herrsche.

Tages-Begebenheiten.

Frankenstein, den 4. Mai. Heute Nacht wehte ein heftiger Sturmwind und der zur Hälfte noch stehende Rathhaus-Thurm gerieth abermals in Brand, so daß man ein neues Unglück für den bei dem Feuer verschont gebliebenen Theil der Stadt befürchtete, das aber glücklicherweise nicht eingetreten ist. Da der Zustand des Thurmes nicht erlaubte, das Gemäuer abzutragen, so beschloß der Hauptmann im Ingenieur-Corps von Monsterberg, mit Hinzuziehung des Artillerie-Offiziers vom Platz in Silberberg, Hauptmann

Schrötter, nachdem das General-Kommando die Genehmigung ertheilt und die hiesige Kreis- und Stadt-Behörde sich damit einverstanden erklärt hatte, das Einschießen des Thurmes bis zum Kranz. Heute Mittag kam ein kurzer eiserner 24-Pfünder auf einem Sattelwagen nebst Munition u. s. w. von Silberberg an. Das Geschütz wurde auf einer Anhöhe seitwärts der Kirche von Zadel, 500 Schritt vom Rathsthurme aufgestellt, und 10 Minuten nach 3 Uhr begann das Feuer auf den Thurm unter dem speziellen Befehle des Lieutenants von Schramm. Gleich die erste Kugel ging durch die Krone des Thurmes, ohne Stücke davon herunter zu bringen. Die nächsten 5 Kugeln schlugen gleichfalls in dieselbe und gingen hindurch, bis nach dem sechsten Schusse aus der Mitte der Krone ein großes Stück Mauerwerk herabfiel. Das Feuer wurde nun fortgesetzt. Nachdem die Krone des Thurmes förmlich durchlöchert war, machte der 15te Schuß dem imposanten Schauspiel ein Ende, indem der noch übrige Theil von zwei Seiten nach innen und außen hinunter stürzte. Um 4½ Uhr war dieses Bombardement ohne allen Unfall glücklich beendet. Die Artillerie ist mit dem Geschütz wieder nach Silberberg zurückgekehrt. Ob das Achteck des Thurmes bis zum Viereck wird können abgetragen werden, ist noch nicht entschieden. Die Pioniere sind sehr fleißig. Die Passage ist wieder hergestellt. Heute ist auch Zadel von ihnen geräumt worden. 120 Civil-Arbeiter sind militärisch organisirt und den Pionieren zugetheilt worden. Ein Kommando von 30 Mann Infanterie aus Silberberg bewacht die Stadt und die Arbeitsplätze. Diese Mannschaften sind in Heinersdorf einquartirt.

In Glogau wurde am 4. Mai ein dasiger Schlossermeister wegen Bigamie zu zweijähriger Zuchthausstrafe verurtheilt. Derselbe hatte als Geselle 1845 in Preßburg geheirathet, seine Frau aber nach einem Jahre verlassen, sich vor drei Jahren in seiner Heimath etablirt und sich mit einem Mädchen aus München trauen lassen.

Zu Heinrichau feierte der Beamte auf den königlich niederländischen Gütern, Wieland, der einzige noch lebende Sohn des 1813 zu Weimar verstorbenen unsterblichen Dichters Wieland, sein 50jähriges Ehejubiläum.

Potsdam, den 4. Mai. Heute Vormittag nach 11 Uhr entstand in den Werkstätten einer bedeutenden Möbelfabrik in dem zum Trocknen der Hölzer bestimmten Raume ein Feuer, das erst nach 2 Uhr gedämpft werden konnte, nachdem die beiden obern Geschosse der dreistöckigen Werkstätten größtentheils ausgebrannt waren. Gleich darauf eilten die Arbeiter der Fabrik und andere Hilfsleistende in die dampfenden Räume, um noch werthvollere Gegenstände zu retten, da stürzt die Hinterwand des Gebäudes ein, verschüttet die in der dritten Etage sich aufhaltenden Unglücklichen, der gewaltige Druck der Masse durchbricht den Boden und stürzt mit den Menschen in das zweite Stockwerk. Aus den rauchenden Trümmern wurden bis spät am Abend 4 Todte und 9 mehr oder weniger schwer Verletzte hervorgezogen und man fürchtet, noch mehr Verunglückte aufzufinden. Unter ihnen sind mehrere Familienväter. Der Besitzer der Fabrik war zur Besorgung von Geschäften während des Unglückes in Berlin.

Am 4. Mai Mittags 1 Uhr brach bei einem sehr heftigen Sturmwinde in dem Dorfe Schaltowitz (Kreis Oppeln) bei einem Bauer ein Feuer aus, das in einer halben Stunde 12 Bauerhöfe, 8 Gärtnerstellen und 21 Häuslerstellen in Asche legte. Bei der durch den heftigen Wind außerordentlich raschen Verbreitung des Feuers konnte nichts gerettet werden. Mehr als 60 Familien verloren ihr Obdach, ihr Vieh, ihre gänzliche Habe und sämmtliche Lebensmittel. Eine Frau büßte ihr Leben ein und vier Männer haben lebensgefährliche Brandwunden davongetragen. Die Entstehungsursache des Feuers ist bis jetzt noch nicht ermittelt.

Am 1. Mai in der Mittagsstunde brach in Neu-Chechlau bei Tarnowitz ein Feuer aus, wodurch bei der großen Dürre und einem heftigen Sturme in sehr kurzer Zeit 5 Stellen nebst den dazu gehörigen Wirthschaftsgebäuden ein Raub der Flammen wurden. Die Leute haben alles das ihrige verloren, denn sie hatten kaum Zeit ihre Kinder in Sicherheit zu bringen, geschweige ihre Habe zu retten. Leider sind zwei Kinder in den Flammen ums Leben gekommen. Ein zweijähriger Knabe verbrannte dermaßen, daß nur der Mittelkörper, ohne Kopf, Arme und Beine, übrig geblieben waren. Ein fünfjähriger Knabe war aus dem älterlichen Hause zu seiner Großmutter geflüchtet, hat aber dort, da auch diese vermeintliche Zufluchtsstätte niederbrannte, unter einer Bettstelle liegend seinen Tod gefunden.

Swinemünde, den 5. Mai. Der Dampfer „Königsberg" traf heute Mittag in brennendem Zustande von Stettin hier ein. Das Feuer ist im hintern Laderaum 5 Meilen vor Swinemünde ausgebrochen und konnte nicht gelöscht werden. Das Schiff, das innen brennend am Bollwerk lag, wurde auf Grund gesetzt. Die Ladung soll zum Theil aus Spiritus bestehen.

Chemnitz, den 4. Mai. Heute Mittag brach hier ein Feuer aus, das sich zwar auf Ein Haus zu beschränken scheint, wobei aber doch zwei Menschen verunglückten, von denen einer bereits todt ist.

Wien, den 4. Mai. Am 2. Mai verzehrte eine Feuersbrunst St. Anna und Komlos, wobei 1300 Häuser sammt der Kirche ein Raub der Flammen wurden. — Auch in Spederlak war ein großer Brand. — Am 1. Mai brach in Sutzan (Turotzer Komitat) um 9 Uhr Morgens ein verheerendes Feuer aus, welches binnen wenigen Stunden 150 Häuser, 400 Wirthschaftsgebäude, beide Kirchen, die Gemeindehäuser, Schulgebäude und Pfarrwohnungen in Asche legte. Das Feuer verschonte selbst die Waagbrücke und die Eisbrecher nicht. Die großen an der Waag liegenden Vorräthe von Bauholz und Brettern wurden vernichtet. Mehr als 1200 Menschen sind obdachlos geworden. Zwei Kinder und eine bejahrte Frau kamen in den Flammen um. — Am 27. April vernichtete ein Feuer in Kiripolez (Presburger Stuhlbezirk) 100 Häuser, 26 Scheunen und das Dach der Kirche, deren Glocke geschmolzen ist. — Am 19. April Abends wurden zu Malomfalva (Siebenbürgen) 13 Wohnungen und 15 Scheuern ein Raub der Flammen. — Am 18. April brach zu Vajde (Pujer Bezirk) ein Feuer aus, das in kurzer Zeit 9 Wohn- und 14 Wirthschaftsgebäude einäscherte.

Pesth, den 4. Mai. Bei der Feuersbrunst, von welcher die beiden nahe an einander liegenden Ortschaften St. Anna und Komlos heimgesucht wurden, wurde die Frau eines Kaufmanns auf der Gasse von den Flammen ergriffen; sie versuchte, sich in die Kirche zu retten, um ihre brennenden Kleider daselbst mit dem Weihwasser zu löschen, allein bei dem gleichzeitigen Einsturz der Kirche wurde sie unter den Trümmern begraben. Ihre Mutter und ihren Bruder traf dasselbe Loos.

Auf der Domäne Pardubitz in Böhmen wurde vor einigen Tagen ein grüner Storch geschossen. Derselbe war schon seit mehreren Jahren an den dortigen großen Teichen zu bemerken, aber erst in diesem Jahre gelang es, ihn zu erlegen.

In diesen Tagen ist der älteste Mann in Irland, der Pächter James Nolan von Knockindrane, gestorben. Er war 1742 geboren und hat also ein Alter von 116 Jahren erreicht. Er war sein Lebenlang Pächter auf einem Gute gewesen, hatte immer sehr einfach gelebt und seinen Kopf täglich mit kaltem Wasser gewaschen. Er verschied in Mitten der Seinigen ohne sichtbaren Todeskampf.

---

*

Liebe nach dem Ehebündniß.

(Fortsetzung.)

Mit solchen veredelten Ansichten des Lebens und dessen Genüssen begann sie zu denken, daß sie mit einem Manne von solch tadellosen Charakter und erhabenen Gefühlen, wie Sydney Allison, obgleich er kahlköpfig und gelb von Gesicht sei, glücklich leben könne. Aber sie hatte ihn verbannt und wann dürfte er wiederkehren? Er hatte an sie zweimal während seiner Abwesenheit geschrieben und zwar in der zärtlichsten Weise, wie ein Bruder an die Schwester schreiben würde, er hatte von verbesserter Gesundheit und wiederauflebendem Geiste geschrieben, aber er sprach von seiner Rückkehr als etwas sehr unbestimmtes und sogar in die Ferne liegendes. Auch sie hatte geschrieben und ihre Briefe waren Abspiegelungen von dem sich allmählig verbessernden Charakter, und drückten eine Aufrichtigkeit von der Hochschätzung seines eigenen aus. Jedoch war sie in Ungewißheit, ob ihre Briefe ihn jemals erreicht hatten. Es war schon eine geraume Zeit verflossen, ohne daß sie irgend eine Nachricht von ihm erhalten hatte, und sie fühlte zuweilen jene Bangigkeit der Seele, welche durch getäuschte Hoffnungen so oft in dem schmachtenden Herzen erzeugt wird.

So waren mehr als zwei Jahre verflossen, als eines Tages Herr Manning mit freundlichem Gesichte in ihr Zimmer trat und sagte: „ich überbringe Ihnen einen Botschafter, der, wie ich hoffe, Ihnen gute Nachrichten überbringen wird,“ zur selben Zeit einen jungen Mann einführend, den er ihr unter dem Namen Clarence vorstellte. „Auguste, Sie werden ihn mit Freuden bewillkommnen, denn er bringt Ihnen Briefe von Herrn Allison, Ihrem Gemahl.“

Auguste sprang hastig von ihrem Stuhle auf, und kaum auf die Ceremonie der Vorstellung wartend, nahm sie den Brief mit zitternder Hand von dem Fremden entgegen. „Sagen Sie mir mein Herr,“ frug sie den Eingeführten eiligst, „kennen Sie ihn und befindet er sich wohl?“

Der Fremde richtete seine schwarzen funkelnden Augen auf ihr Gesicht, mit allen Anzeichen der Bewunderung.

„Ich kenne ihn ganz genau Madame,“ antwortete er, als ich ihn das letzte Mal sah war er in vollkommener Gesundheit und der frohen Hoffnung einer baldigen Rückkehr.“ Auguste wartete nicht um mehr zu hören, sondern eilte in das Nebengemach, um den lang ersehnten Brief zu durchlesen. Es war eine Antwort auf ihr letztes Schreiben und athmete die Sprache der Hoffnung und des Vertrauens. Er freute sich in dem Bewußtsein ihrer veränderten Vermögensumstände, denn dadurch war es ihm vergönnt seine Uneigennützigkeit zu beweisen, daß er sie nicht wegen ihres Reichthums, sondern um ihrer selbst willen liebte, und daß er bei seiner Rückkehr sich nur die Aufgabe stellen wollte, diese Liebe zu verdienen, um sie dann als seine einzige inniggeliebte Frau an sein Herz zu drücken.

„O, Allison!“ rief sie, indem die hellen Thränen auf das Papier niederfielen, „Deine Bemühungen sollen nicht vergebens sein; ich werde Dich Deiner Tugenden halber lieben und dann wird der Segen unseres verstorbenen Vaters auf uns ruhen.“ Sie war eben im Begriff den Brief zuzufalten, als ihr Blick auf das P. S. des Converts fiel. „Empfange Clarence,“ lautete es, „als meinen Freund — er kennt meine ganzen Verhältnisse und die Eigenthümlichkeiten unserer beiderseitigen Stellung, — er fühlt Interesse zu Dir, meinetwegen — als ein Fremder und meinen besonderen Freund, darf ich wohl die gastfreundliche Aufnahme in Herrn Mannings Hause und Familie in Anspruch nehmen!“

Als sie hinunter ging in das Zimmer, wo Clarence saß, konnte sie sich von dem Bewußtsein, daß er ihre sonderbaren Verhältnisse zu Allison kenne, eines Erröthens nicht erwehren. „Er muß mich verachten,“ dachte sie, jedoch die Ehrerbietung und Zartheit, mit welcher er sie behandelte, verwischte diesen Eindruck. Sich jedoch allmählich von ihrer Beklommenheit erholend und sehend, daß seine Unterhaltung hauptsächlich mit Herrn Manning stattfand, hatte sie Gelegenheit den Mann zu beobachten, der in ihren Augen und als Freund von Allison ein so großes Interesse besaß. Und selten wohl hatte das Auge einer Frau auf einer graziöseren Figur und ausdrucksvolleren Physionomie geruht. Es war ein ruhiger Glanz in seinen Augen, eine schöne Röthe bedeckte seine Wangen, welche Frische und Jugend andeutete. Sein Haar fiel in schwarzen, glänzenden Locken bis beinahe zu seinen Schultern herab und kontrastirte herrlich mit der blendend weißen Stirn. Jedoch der vorzüglichste Reiz, den er besaß, war sein Benehmen, — jenes unbeschreibliche Etwas in dem Charakter des Mannes, welches wie Sonnenschein eine Landschaft erhellt. Die Vermehrung eines solchen Gastes in dem Hause des Herrn Manning gab neues Leben und Anmuth dem Familienkreise. Auguste sowohl wie Marie Manning fühlten sich unwiderstehlich durch die lebhaften Schilderungen, die er ihnen von seinen Reisen entwarf, zu dem Fremden hingezogen, und als sie sich dann zurück auf Augustens Zimmer begaben, da rief Marie unwillkührlich aus:

„Ach, meine theure Auguste! wenn Allisons edler Geist in einem solchen Tempel gewohnt hätte, so würdet ihr jetzt nicht getrennt von einander leben.“

Auguste hielt diesen Vergleich für sehr unpassend. Er stellte ihr Allisons Person in einen zu traurigen Contrast mit dem einnehmenden Fremden.

„Ich glaubte es wäre Marie Manning,“ sagte sie im ernsten Tone, „welche mich einst schalt, daß ich zu viel Gewicht auf die Schönheit eines Mannes legte, — ich habe Dich bis auf den gegenwärtigen Augenblick noch nie vorher schnöde oder unzart gehalten.“

„Verzeih mir,“ rief Marie mit unwiderstehlicher Offenheit: „thöricht mag ich sein — in der That ich weiß, daß ich es bin, aber absichtlich schnöde und unzart gegen Dich, — nein, das war ich nie, — nie!“

Und es bedurfte nicht erst die Erinnerung an die lang erprobte Freundschaft Mariens, um Augustens Verzeihung zu erhalten, aber als beständiger Gast ihres Vaters hielt es Auguste beinah für räthselhaft, wenn nicht der Fremde stärkere Gefühle als die der Freundschaft für die holde, aber anspruchslose Marie hegen sollte, obgleich ihr eigenes Herz bei seiner Annäherung heftiger wie gewöhnlich schlug. Jedoch war er stets gegen sie zurückhaltender, obschon er

eine beständige Zartheit und Aufmerksamkeit in der Erfüllung ihrer kleinsten Wünsche an den Tag legte und Augustens bedrängtes Herz empfand von Tage zu Tage immer mehr, wie schwer es sei, ohne ihn zu lieben in seiner Nähe zu verweilen. (Fortsetzung folgt.)

Hirschberg, den 7. Mai. In der vergangenen Nacht wurden wir durch Feuersignale beunruhigt, welche ein Feuer auf dem Lande ankündigten. Das Feuer war in Spiller, wo um Mitternacht eine Gärtnerstelle in Flammen aufging.

Ziehung der Königl. Preuß. Klassen-Lotterie.

Berlin, am 6. Mai 1858.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4ten Klasse 117ter Königlicher Klassen-Lotterie fiel 1 Hauptgewinn zu **10,000** Thlr. auf Nr. 4326; 2 Gewinne zu **2000** Thlr. fielen auf Nr. 39,084 und 73,337;

33 Gewinne zu **1000** Thlr. auf Nr. 670. 3546. 11,691. 11,804. 20,222. 23,741. 25,712. 25,861. 26,751. 30,037. 30,183. 32,546. 35,275. 35,701. 35,984. 48,798. 53,798. 54,290. 55,879. 59,501. 60,134. 60,626. 64,239. 64,299. 72,934. 74,374. 75,845. 77,609. 84,743. 86,593. 92,770. 94,335 und 94,851;

47 Gewinne zu **500** Thlr. auf Nr. 1391. 1702. 5436. 6347. 11,180. 11,674. 12,598. 17,051. 20,112. 22,616 24,727. 24,911. 29,316. 30,416. 32,291. 34,656. 39,440. 39,952. 42,680. 45,682. 46,625. 46,753. 48,627. 53,923. 54,487. 55,222. 61,222. 63,104. 63,953. 66,959. 67,370. 70,391. 71,791. 72,935. 75,164. 75,706. 78,481. 82,237. 82,318. 85,308. 89,000. 90,484. 92,409. 92,818. 93,109. 93,189 und 94,939;

64 Gewinne zu **200** Thlr. auf Nr. 864. 2397. 7196. 10,768. 12,134. 15,388. 15,746. 16,058. 17,397. 18,418. 19,505. 22,844. 23,718. 25,637. 26,511. 27,374. 31,812. 31,879. 34,697. 38,946. 42,250. 42,349. 43,446. 44,018. 44,691. 44,791. 45,576. 46,459. 47,611. 47,932. 49,046. 52,945. 52,979. 55,087. 60,108. 65,555. 65,720. 66,354. 66,555. 67,416. 69,154. 71,193. 71,916. 73,745. 74,083. 75,684. 75,883. 76,897. 78,162. 80,696. 83,237. 84,390. 87,878. 89,211. 89,644. 89,862. 90,071. 90,141. 90,311. 90,491. 90,732. 91,627. 94,249 und 94,986.

Berlin, am 7. Mai 1858.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4ten Klasse 117ter Königlicher Klassen-Lotterie fiel 1 Hauptgewinn von **25,000** Thlr. auf Nr. 38,703; 1 Gewinn zu **5000** Thlr. auf Nr. 7020; 3 Gewinne zu **2000** Thlr. fielen auf Nr. 23,279. 83,874 und 90,176;

32 Gewinne zu **1000** Thlr. auf Nr. 1836. 3218. 4187. 6187. 8504. 18,302. 18,658. 19,063. 19,691. 22,634. 22,655. 25,695. 28,750. 29,976. 34,394. 38,765. 40,766. 42,217. 42,445. 43,331. 58,579. 68,152. 68,410. 72,173. 72,377. 74,994. 86,056. 90,984. 91,540. 92,626. 93,956 und 94,625;

30 Gewinne zu **500** Thlr. auf Nr. 1659. 2683. 4046. 4577. 13,936. 24,158. 26,732. 32,740. 35,088. 41,470. 42,987. 43,547. 44,353. 45,083. 45,568. 50,405. 60,210. 62,630. 72,828. 73,238. 73,962. 74,530. 75,382. 77,076. 77,147. 81,412. 86,391. 88,159. 88,582 und 93,415;

64 Gewinne zu **200** Thlr. auf Nr. 1350. 3001. 3257. 3277. 4341. 8832. 10,444. 11,761. 13,459. 13,937. 16,332. 18,966. 19,127. 19,359. 21,591. 24,361. 25,472. 27,102. 27,180. 27,529. 30,585. 32,553. 32,608. 33,811. 39,725. 40,937. 41,337. 41,511. 43,128. 43,390. 43,693. 44,833. 45,580. 47,378. 48,124. 50,582. 51,293. 52,593. 52,947. 53,328. 56,224. 56,674. 57,041. 58,321. 58,573. 62,170. 62,451. 63,063. 65,083. 65,478. 66,103. 66,855. 68,478. 68,828. 69,091. 69,234. 71,492. 73,490. 73,913. 78,247. 78,707. 81,341. 90,201 und 93,498.

Berlin, am 8. Mai 1858.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4ten Klasse 117ter Königlicher Klassen-Lotterie fiel 1 Hauptgewinn von **10,000** Thlr. auf Nr. 64,213; 4 Gewinne von **2000** Thlr. fielen auf Nr. 15,864. 27,386. 35,755 und 92,318;

22 Gewinne zu **1000** Thlr. auf Nr. 237. 8603. 10,110. 13,368. 20,142. 28,992. 30,481. 31,725. 33,587. 33,780. 47,972. 51,707. 54,022. 60,536. 67,289. 68,203. 82,387. 84,798. 86,372. 87,942. 89,129 und 92,336;

40 Gewinne zu **500** Thlr. auf Nr. 4270. 7701. 7889. 8126. 9465. 14,574. 14,859. 18,311. 19,818. 20,095. 25,538. 27,576. 29,752. 35,902. 36,444. 38,562. 40,237. 41,605. 44,877. 45,247. 49,812. 49,955. 51,294. 53,149. 57,333. 57,589. 58,309. 63,014. 65,246. 66,789. 69,559. 70,056. 77,318. 78,103. 78,936. 80,196. 81,762. 86,300. 87,604 und 92,687;

72 Gewinne zu **200** Thlr. auf Nr. 922 1038. 2178. 4142. 4973. 7235. 9459. 10,978. 11,237. 11,312. 11,507. 14,024. 17,379. 19,673. 19,709. 21,853. 24,280. 24,419. 24,897. 25,776. 26,472. 28,625. 28,872. 30,527. 30,571. 31,153. 32,316. 34,440. 35,908. 38,863. 38,983. 39,122. 39,644. 40,034. 43,510. 43,930. 44,471. 45,280. 46,001. 49,170. 53,054. 56,064. 57,176. 57,863. 61,555. 61,875. 62,849. 65,841. 67,041. 67,419. 67,695. 68,706. 70,370. 70,375. 70,998. 71,630. 72,876. 74,160. 74,723. 75,536. 77,324. 80,784. 82,450. 82,499. 83,254. 84,507. 86,771. 86,815. 87,267. 90,145. 92,819 und 93,402.

Familien-Angelegenheiten.

Entbindungs-Anzeige.

2930. Durch Jesu Gnade und Hülfe wurde mein liebes, theures Weib, Auguste, geb. Fischer, heute früh bald nach 1 Uhr, zwar sehr schwer, doch glücklich von einem Mädchen entbunden, das aber während der Geburt, als verklärter Engel zu Dem zurückkehrte, Der es uns gegeben! Sein heiliger Name sei hochgelobet! Amen!

Petersdorf, den 7. Mai 1858.

Fr. Wilh. Katthain,
ev. luth. Schullehrer und Cantor.

Todesfall-Anzeigen.

2989. Nach Gottes unerforschlichem Willen folgte gestern Morgen nach schweren Leiden das Kind unserer Sorgen und unserer unendlichen Freude, unsere inniggeliebte Helene im fast vollendeten neunten Lebensjahre, ihrer am 24. Jan. d. J. vorangegangenen Schwester Margarethe in ihre himmlische Heimath. — Wer dieses reich begabte Kind kannte, wird unsern Schmerz ermessen und uns seine Theilnahme nicht versagen. Hirschberg, den 9. Mai 1858.

Hermann Budras, }
Minna Budras geb. Klein, } Eltern.
Hermann }
Dorothea } Geschwister.

2972. Theilnehmenden Freunden und Verwandten die traurige Anzeige, daß unsere gute Mutter und Großmutter, die verwittwete Frau Zirkelschmied Busch, geb. Wolf, Dienstag den 4. Mai früh 8¼ Uhr im 70sten Jahre an Altersschwäche sanft verschieden ist.

Hirschberg, den 5. Mai 1858.

Die trauernden Hinterbliebenen.

3000. **Todes-Anzeige.**

Nach dem uns verborgenen Rathschluß des Höchsten endete heut früh gegen 4 Uhr plötzlich und unerwartet, vom tödtlichen Hirnschlag getroffen, ihr Erdenleben meine mir unvergeßliche theure Lebensgefährtin, Gattin und Mutter, Marie, geb. John, im Alter von erst 32 Jahren und 3 Monaten. Tiefgebeugt zeige dies allen werthen Freunden und Bekannten hiermit statt jeder besonderen Meldung ergebenst an. Wer sie gekannt, die Verstorbene, in ihrem so glaubens- und liebetreuen Wesen und Wirken, fühlt mit mir die Größe des Verlustes, den wir erlitten.

Warmbrunn, den 10. Mai 1858.

Drischel, Pastor.

Mit im Namen der auf's neue geprüften Mutter und Geschwister der Vollendeten.

2964. Heute früh um 7 Uhr entschlief sanft und ruhig zu einem bessern Leben, unsere innigstgeliebte Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Schwester, die Frau Rittergutsbesitzer Johanne Dorothea verw. Held geb. Hettner, nach langem Krankenlager, in einem Alter von 64 Jahren und 6 Monaten. Die Hinterbliebenen.

Johnsdorf am 9. Mai 1858.

2993. Mit der Abendsonne des 7ten Mai erlosch das theure Leben unseres inniggeliebten Schwieger- und Pflegevaters, des Papierfabrikanten J. T. Gläser zu Wingendorf, nachdem alle Nächstangehörigen ihm voran in's Grab gesunken waren! Durch wahre Frömmigkeit und seltene Herzensbildung ausgesöhnt mit den herben Schicksalen der Welt, in der er auch reichliche Segnungen für gute Thaten erntete, entschlief der edle Greis Gott ergeben, sanft und friedlich wie sein ganzes Leben gewesen zur ewigen Ruhe, nach welcher sich der wackere bis in die letzten Tage thätige, für das Wohlergehen der Seinigen besorgte Erdenpilger nach einer 86jährigen Laufbahn sehnte.

Donnerstag, an Himmelfahrt, wird seine sterbliche Hülle bestattet. Dies zur Nachricht seinen vielen Freunden und Bekannten von den tiefbetrübten

Hinterbliebenen.

Wingendorf. Hirschberg. Jannowitz.

2927. Todesanzeige.

Allen Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unser guter Gatte und Vater, der Schullehrer Herr Johann Gottfried Heider, heute Vormittag 3/4 11 Uhr, nach 5monatlichen schweren Leiden und nach 42jähriger gesegneter Amtswirksamkeit, in einem Alter von 61 Jahren 11 Monaten, am Lungenschlage verschieden und zu seines Herrn Freude eingegangen ist.

Beerberg, den 5. Mai 1858.

Die trauernden Hinterbliebenen.

2955. Todesanzeige.

Am 8. Mai c. Nachmittag 2 1/2 Uhr entschlief sanft nach kurzem Leiden unser uns unvergeßlicher Gatte, Vater und Schwiegervater, der Müllermeister Christian John zu Hartliebsdorf, in dem Alter von 68 Jahren.

Dies zeigen allen theilnehmenden Freunden und Bekannten tieftrauernd an:

Anna Rosina John, geb. Gerstmann, als Wittwe.
Rosina Scholz, geb. John, als Tochter.
Gottlieb Scholz, als Schwiegersohn.

Hartliebsdorf, den 12. Mai 1858.

Bei der Wiederkehr des Todestages
unserer geliebten Freundin, der Frau Bauergutsbesitzerin

Johanne Helene Scholz, geb. Konrad,

zur Erinnerung gewidmet.
Sie starb den 11. Mai 1857.

Ein Jahr ist nun seit jener Zeit entschwunden,
Als sich Dein frommes Auge plötzlich brach.
Wohl Dir, Du hast das beste Ziel gefunden,
So ruft Dir seufzend unsre Seele nach.

Gehab' Dich wohl im trauten Heimathlande!
Gefallen ist auf's lieblichste Dein Loos;
Du bist entrückt der Erde Sturmgetos',
Du bist entledigt Deiner Schmerzensbande.

Nun angethan mit reinem Lichtgewande,
Ruh' friedenvoll in Deines Heiland's Schoos.
Empfinde ganz, wie Er an Huld so groß,
Den Du geliebt schon hier im Glaubensstande.

Weil hell und treu Sein Bild in Dir geleuchtet,
Weil Lieb' und Demuth stets Dein Sein verklärt,
Darum warst unsern Herzen Du so werth.
Der Wehmuth Thrän', die jetzt das Auge feuchtet,
Strahl' unsern Dank und uns're Lieb' zurück.
Und weck' den Durst nach Deinem sel'gen Glück.

[2946.] Einige Freundinnen.

Ulbersdorf, den 11. Mai 1858.

2938. **Nachruf am Grabe**
unsrer guten treuen Gattin und Mutter,
der Frau

Johanne Rosine Scheps geb. Meschter

in Ober-Harpersdorf,
welche in einem Alter von 48 Jahren 22 Tagen, den 23. April 1858, nach vieljährigen schweren Leiden durch einen sanften Tod einging zur ew'gen Ruhe.

Namenloses Leiden drückte,
Theure, Dein so redlich Herz!
In der Nacht des Schmerzes blickte
Oft Dein Auge himmelwäts.
Ach! Du flehtest, sieh' hernieder
Vater — sieh' doch meine Pein.
Sende Lind'rung mir hernieder,
Hör' Barmherziger mein Schrein!

Standhaft trugst Du Deine Leiden
Als ein Christ, stets unverzagt,
Floh'n Dich auch des Lebens Freuden
O, so wußtest Du, — es tagt
Einst des ew'gen Friedens Morgen,
Wo nicht foltert Angst und Schmerz,
Wo befreit von allen Sorgen
Wonne stärkt das matte Herz.

Blick' verklärter Geist hernieder,
Sieh des Gatten tiefen Schmerz, —
Ach die Mutter kommt nicht wieder
Tönt es aus der Kinder Herz!
Ruhet aus ihr müden Glieder
Nach vollbrachtem schweren Lauf.
Einst sind wir vereinigt wieder,
Nimmt auch uns der Himmel auf.

Handelsmann Karl Scheps, als Gatte,
Heinrich, Karoline, als Kinder.

2953.

Dem Andenken

des

am 8. Mai c. verstorbenen Müllermeister

Christian John

zu Hartliebsdorf.

Bieder und sanft, der zärtlichste Gatte und Vater,
Heiß liebend den Freund, Verdienste ehrend im Menschen,
Getreu jeder Pflicht, im Herzen höh're Gefühle,
Wandelt'st Du still des Lebens sich krümmende Pfade,
Am Ziele der Zeit stand, uns unerwartet, Dein Geist.
Zu früh nicht für Dich, — reif warst Du für schönere Welt,
Nur schmerzhaft für uns, die glücklich sich fühlten in Dir —
Ruh wohl! Du wirst hienieden uns unvergeßlich sein, —
Einst folgt des Wiedersehens Umarmen zum ew'gen Verein!

Ober Groß-Hartmannsdorf d. 12. Mai 1858. **K. H.**

Kirchliche Nachrichten.

Getraut.

Schmiedeberg. Den 2. Mai. Franz Ignaz Matthäus Richter, Schuhmachermstr., mit Paul. Friederike Hertwig. — Herr Otto Julius Cäsar Friebe, Schneidermstr., mit Louise Karoline Auguste Seiffert. — Joh. Karl Leiser, Bergmann in Arnsberg, mit Jgfr. Ernestine Pauline Finger das. — Den 4. Herr Joh. Ferdinand Büttner, Schneidermeister in Salzbrunn, mit Jungfrau Clara Amalie Antonie Rudolph.

Landeshut. Den 18. April. Karl Aug. Stanke, geschw. Bergmann in Schwarzwaldau, mit Auguste Gliemann aus Nieder-Zieder. — Den 19. Jggs. Karl Wilhelm Beyer, Freihäusler in Nieder-Zieder, mit Joh. Franziska Nickelmann aus Kupferberg. — Wittwer Joh. Christian Robanus, Inw. in Ober-Leppersdorf, mit Jgfr. Marie Rosine Scharf aus Schreibendorf. — Den 20. Wittwer Ernst Grallert, Freigutsbesitzer in Nieder-Zieder, mit Frau Wilhelmine Alde, geb. Alde, allhier. — Den 21. Karl Gustav Theodor Klapper, Konditor hierselbst, mit Jgfr. Wilhelmine Clara Bötzel aus Frankfurt a./O. — Den 26. Wittwer Ernst Gottlieb Berger, Inw. in Reußendorf, mit Jgfr. Joh. Friederike Blümel das. — Wittwer Joh. Christian Pohl, Gärtner in Nieder-Zieder, mit Frau Christ. Friederike Springer, geb. Schubert, das. — Samuel August Böhnsch, Berghauer in Johnsdorf, mit Johanne Beate Kühn hiers. — Jggs. Ernst August Guder, Bauergutsbes. in Krausendorf, mit Jgfr. Christiane Beate Friederike Hübner aus Pfaffendorf. — Den 3. Mai. Jggs. Johann Karl Heinrich Güttler, Weber in Pfaffendorf, mit Jgfr. Marie Rosine Krincke aus Weißbach. — Johann Karl Tralls, Kapseldreher in Waldenburg, mit Karoline Mathilde Richter. — Den 4. Jggs. August Wilhelm Grunz, Tagearb. in Krausendorf, mit Jgfr. Johanne Karoline Stief daselbst.

Greiffenberg. Den 20. April. Karl Friedrich August Schmidt, Arbeitsm. in Görlitz, mit Louise Pauline Anders. — Den 27. Karl August Schmidt, Riemermeister, mit Jgfr. Albertine Louise Haubenschild.

Greiffenstein-Neundorf. Den 26. April. Karl Aug. Franz, Tagearb., mit Jgfr. Johanne Friederike Frommhold.

Goldberg. Den 18. April. Der Schuhm. Frömert, mit Ernestine Hindemit. — Der Inw. Julius Haude, mit Bertha Geisler. — Der Zimmerges. Reinhold Stier, mit Henriette Hamann. — Den 19. Der Zimmerges. Gottfried Birnbaum, mit Frau Helene Haude. — Der Postillon Schmidt, mit Jgfr. Henriette Simon. — Der Tischler Bendisch, mit Jgfr. Christiane Teichmann. — Den 20. Der Stellbesitzer Robert Junge, mit Jgfr. Juliane Kügler. — Der Fleischer Julius Conrad, mit Jgfr. Christiane Würfel.

Bolkenhain. Den 18. April. Der Tischlermstr. Friedrich Rudolph Herrmann Seidelmann, mit Johanne Karoline Schmidt. — Der Wittwer u. Stellbes. Karl Benjamin Rose in Günthersdorf, mit Jgfr. Johanne Eleonore Ulrich aus Klein-Waltersdorf. — Den 19. Der Königl. Kreisrichter Hr. Felix Julius Udo Kalbeck, mit Jungfrau Johanne Helene Therese Werner. — Den 20. Der Jggs. u. Stellbes. Karl Wilhelm Wenzel in Wiesau, mit Jgfr. Johanne Christiane Wähner. — Den 21. Der Grubenbeamte Hr. Friedr. Gustav Theodor Langer in Waldenburg, mit Jungfrau Friederike Louise Maria Dorothea Hoheit. — Der Gastwirth Hr. Karl Bernhard Tilgner in Jauer, mit Jungfrau Johanne Friederike Pauline Seidel.

Geboren.

Warmbrunn. Den 11. April. Frau Barbier Schmidt jun. e. S., Hugo Albert Gustav. — Den 21. Frau Tischlermstr. Zimmer e. S., Robert Herrmann Richard Oswald.

Herischdorf. Den 21. April. Frau Bote Ziegert e. S., Friedrich August Traugott.

Schmiedeberg. Den 20. April. Frau Maurerges. Rücker in Hohenwiese e. T. — Den 21. Frau Fabrikweber Kuhnt das. e. S. — Den 22. Frau Handelsm. Wiedemann e. T. — Frau Mühlenhelfer Fiedler e. S. — Den 27. Frau Kaufm. u. Geschäftsdirigent Mende e. S. — Den 29. Frau Gutsbesitzer Kriegel e. S.

Landeshut. Den 9. April. Frau Kreisgerichts-Exekutor Fiebach e. T. — Den 11. Frau Gärtner Höh in Leppersdorf e. T. — Den 13. Frau Klempnermstr. Pohl e. S. — Frau Fabrikauff. Franke e. S. — Frau Inw. Wittwer in Krausendorf e. S. — Den 27. Frau Inw. Weist e. T. — Den 28. Frau Kaufmann Methner jun. e. T.

Schönau. Den 27. März. Frau Landbriefträger Ebert e. T., Anna Louise Agnes. — Den 1. April. Frau Buchbindermeister Schäfer e. T., Emma Louise.

Gestorben.

Hartau. Den 1. Mai. Ernst Heinrich, Sohn des Gärtner Maiwald, 17 T.

Eichberg. Den 1. Mai. Ernestine Pauline, Tochter des Häusler u. Zimmerges. Artelt, 10 M 10 T.

Schildau. Den 19. April. Wilhelm Ehrenfried Dittrich, Gartenbesitzer, 60 J. 1 M. 9 T.

Warmbrunn. Den 26. April. Reinhard Reichstein, gewes. Hausbes. u. Musikus, 68 J. 4 M. 11 T.

Schmiedeberg. Den 29. April. Friedrich Wilhelm, Sohn des Handelsmann Herrn Schwencke, 4 M. 12 T. — Den 30. Karl Friedrich Eduard, Sohn des Böttchermeister Hiltmann, 10 M. 2 T.

Landeshut. Den 13. April. Marie Selma Ida, Tochter des Rothgerbermst. Scholz, 16 T. — Den 17. Jggs. Johann Karl August, Sohn des Bauergutsbesitzer Hampel in Ober-Leppersdorf, 17 J. 8 M. — Den 18. Gottfried Riedel, Hausbesitzer hierselbst, 43 J. — Den 21. Frau Auguste Friederike geb. Wache, hinterl. Wittwe des verstorb. Schmiedemeister Pagatka, 75 J. 2 M. 3 T. — Den 23. Karl Adolph Herrmann, Sohn des Maurer u. Häusler Schiller in Krausendorf, 10 M. 21 T. — Den 27. Bertha Ernestine Pauline, Tochter des Kreisgerichts-Exekutor Fiebach, 18 T. — Hermann Adolph, Sohn des Freigärtner Brendel in Leppersdorf, 4 M. 6 T. — Den 30. Frau Johanne Sophie Rosine geb. Wirth, hinterl. Wittwe des verstorb. Barbier Blech, 63 J. 9 M. 12 T. — Den 1. Mai. Julius Adolph, Sohn des Tagearb. Gärtner in Ober-Zieder, 3 M. 4 T. — Den 3. Amalie Emma, Tochter des Schuhmachermstr. Pfeifer, 1 J. 1 M. 14 T. — Johanne Karoline geb. Bühn, Ehefrau des Häusler Springer in Nieder-Leppersdorf.

Greiffenberg. Den 15. April. Verw. Weber Schneider, Eleonore geb. Thomas, 73 J. — Den 20. Friedrich Heinrich, Sohn des Maurer Siebeneicher, 27 W. 2 T. — Den 24. Karl Paul, Sohn des Zimmerges. Pätzold, 2 J. 10 M. — Den 28. Benjamin Meusel, Bäckermstr. u. gewes. Ober-Aeltester, 77 J.

Schönau. Den 29. März. Emil Richard Theodor, jgstr. Sohn des Königl. Gefangen-Auff. Schlötke, 8 M. 3 T. — Den 30. Wittwe Maria Rosina Täuber, geb. Seifert, in Alt-Schönau, 67 J. 8 M. — Anna Ernestine Bertha, jgste. Tochter des Freibauergutsbesitzer Neumann in Reichwaldau, 3 M. 25 T. — Anna Mathilde Emilie, jgste. Tochter des Schuhmachermstr. Förster in Alt-Schönau, 7 M. 21 T. — Den 4. April. Anna Auguste Pauline, einz. Tochter des Kupferschmiedmstr. Mattern, 1 J. 14 T. — Den 5. Maria Elisabeth geb. Klose, Ehefrau des Häusler u. Todtengräber Maiwald in Alt-Schönau, 64 J. 3 M. — Den 11. Wittwe Maria Riha, geb. Nickel, 75 J. 1 M. 22 T. — Den 12. Anna Louise Auguste, dritte Tochter des Landbriefträger Ebert, 2 J. 10 T.

Goldberg. Den 29. März. Die verehel. Tagearb. Lange, geb. Hübner, 52 J. 1 M. 15 T. — Den 31. Ernst Arthur Alfred, Sohn des Gerichtsscholzen Längner in Neudorf, 23 T. — Die verw. Tuchm. Jacob, geb. Hipper, 69 J. 10 T. — Der Dienstknecht Gottlieb Anders, 56 J. 2 M. — Der Tagearbeiter Scholz, 39 J. 3 M. — Den 3. April. Der Inw. Gottschling in Wolfsdorf, 38 J. 6 M. — Den 5. Die verw. Schuhm. Kügler, geb. Matz, in Neudorf, 45 J. 4 M. 9 T. — Den 6. Die verw. Tuchm. Hagedorn, geb. Meusel, 66 J. 8 M. 6 T. — Der Tagearb. Karl Scheuer, 62 J. 5 M. 5 T. — Paul Gustav Richard, Sohn des Fleischer Hoffmann, 9 M. 25 T. — Den 7. Der Tuchmacherges. Gottfried Ebert, 58 J. 4 M. 28 T. — Den 9. Heinrich Julius Robert, Sohn des Zimmerges. Pfohl, 1 J. 3 M. 11 T. — Anna Bertha Emilie, Tochter des Landbriefträger Pätzold, 10 J. 6 M. 27 T. — Den 10. Karl Heinrich Julius, Sohn des Stellbes. Kügler in Flensberg, 9 W. 4 T. — Den 11. Die verw. Inw. Kleber, geb. Feige, 71 J. 2 M. — Der Schuhmachermstr. Rothe, 64 J. 1 M. 25 T. — Jgfr. Pauline Lester, 42 J. 3 M. 17 T. — Den 15. Herr Kaufmann Eduard Hampel, 35 J. 9 M. — Gottlieb Friedrich, Auszügler in Wolfsdorf, 56 J. 7 M. 15 T. — Den 19. Der Schneider Karl Köchel, 57 J. 3 M.

Bolkenhain. Den 17. April. Ernestine Pauline, Tochter des Häusler Hilse in Ober-Wolmsdorf, 8 W. — Den 19. Der Inw. Joh. Karl Robert Böer, 43 J. — Den 20. Paul Benno Adolph, Sohn des Leinwandmesser Maywald, 9 M. 26 T. — Christiane Henriette geb. Emrich, Ehefrau des Nagelschmied Pohl, 42 J. 5 M. 27 T.

Literarisches.

☞ Leidenden und Kranken,

die sich portofrei an mich wenden, wird **unentgeltlich** und **franco** die im 12. Abdruck erschienene Schrift (des Hofrath **Dr. W. Hummel**) durch mich zugesandt:

Untrügliche Hülfe für Alle, welche mit Unterleibs- und Magenleiden, Hautkrankheiten, Verschleimung, Bleichsucht, Asthma, Drüsen- und Scrophelnleiden, Rheumatismus, Gicht, Epilepsie, oder andern Krankheiten behaftet sind und denen an sicherer und rascher Wiederherstellung der Gesundheit liegt, auf die untrüglichen und bewährten Heilkräfte der Natur gegründet. Nebst Attesten.

Hofrath **Dr. Ed.** Brinckmeier
[2252.] in Braunschweig.

2962. In der M. Rosenthal'schen Buchhandlung ist vorräthig:

Beschreibung des großen Brandes der Stadt Frankenstein,

den 24. April 1858. Mitgetheilt von einem Augenzeugen.
Preis 1 Sgr.

Concert für Frankenstein

Sonnabend, den 15. Mai, Abends 7½ Uhr
im Saale zu Neu-Warschau. (S. vor. Nr. d. B.)

Programm.

I. Theil.

1. Sinfonie **C dur** von Beethoven.
2. Arie aus „Paulus" von Mendelssohn-Bartholdy.
3. Trio in **B dur** von Beethoven.
4. Zwei Lieder: **a)** „Trockene Blumen" von Schubert.
   b) „Frühlingstoaste" von Haeser.

II. Theil.

„Die Glocke", Gedicht von Schiller, Musik von Romberg.

Entrée zum Saal: 10 Sgr., zur Gallerie: 5 Sgr. Jedoch sind vorher Saalbillets à 7½ Sgr. in der Exp. d. B. wie auch beim Herrn Conditor Diettrich zu haben.

Jeder Mehrbetrag wird dankbar angenommen.

Der Vorstand
2956. des Thoma'schen Gesangvereins.

Anmerkungen. Den Schluß bildet eine Blumenverloosung und eine Verloosung einer höchst geschmackvollen Damenarbeit (Toilettentisch mit Oelgemälde). Preis jedes Looses 5 Sgr., vorräthig bei Herrn Kaufmann Vogt und dem Unterzeichneten, auch an der Kasse am Concert-Abende. Einnahme gleichfalls den verunglückten Frankensteinern zufallend.

Hirschberg. Vogt, Bürgermeister.

Theater in Hirschberg.

Donnerstag den 13. Mai: **Die Journalisten.** Lustspiel in 5 Akten von **Dr.** Gustav Freitag.

Freitag den 14. Mai, zum 1 Male: **Robert und Bertram, oder: Die lustigen Vagabunden.** Große Posse mit Gesang in 4 Abtheilungen von Gustav Röder.

Carl Schiemang.

2997. **Vorläufige Anzeige.**

Die große Menagerie des Theodor Fastenberger wird Freitag den 14. Mai Abends von Breslau zu Hirschberg eintreffen und den Jahrmarkt über, von Sonnabend den 15. Mai an dem Publikum zur Schau aufgestellt sein; selbige zeichnet sich nicht nur durch die besondere Schönheit und Seltenheit der Thiere, sondern auch durch die außerordentliche Dressur von der weltberühmten Thierbändigerin Kreutzberg aus.

Der Schauplatz ist auf dem Markte bei der Garküche.

(Nebst Beilage.)

2969. Herr Theater-Director **Schiemang** hat die Güte gehabt, die bei der Vorstellung am 7. Mai c. erzielte Netto-Einnahme mit 55 rtl. 10 sgr. an uns zur Absendung an die durch Brand verunglückten Bewohner Frankensteins einzuliefern.

Wir erachten es für unsere Pflicht, ihm dafür, sowie Herrn Stadtbuchdruckereibesitzer **Krahn** für den Gratisdruck der Theater-Zettel hierdurch öffentlich zu danken.

Hirschberg, den 9. Mai 1858.

Der Magistrat.

---

299. Abgesendet sind jetzt an das Unterstützungs-Comitee zu Frankenstein:

1) am 4. Mai c. .... 304 Rthlr.
2) Heut .... 160 Rthlr.
incluſ. 55 rtl. 10 sgr. Einnahme vom Herrn Theater-Direktor Schiemang

Summa: 464 Rthlr.

3) 2 Kisten Kleider, Wäsche und dergleichen. Nachrichtlich ergebenst. Hirschberg, den 10. Mai 1858.

Der Magistrat. Vogt.

Wohlthätigkeit für Frankenstein.

Vortrag: 1 rtl. 5 sgr. — 3) Unbenannt 1 rtl. 4) Unbenannt aus Lomnitz 1 rtl. 5) Unbenannt 7 sgr. 6 pf. 6) Ein Paket Sachen aus Warmbrunn. 7) L. in W. 1 rtl. 8) Unbenannt 7 sgr. 6 pf. Betrag: 4 rtl. 20 sgr.

Fernere milde Gaben nimmt an

die Expedition des Boten.

Aufruf an Hirschbergs-Bewohner.

Schützen-Angelegenheiten betreffend.

Zur Zeit der Gültigkeit der Städte-Ordnung von 1808 hierselbst mußte jeder hiesige Einwohner mit dem Bürgerrecht auch das Schützengilderecht erwerben; im Jahre 1853 hörte jedoch mit Einführung der nunmehr gültigen Städte-Ordnung dieser Zwang Schütze zu werden auf, es verlor aber auch die mit dem Königsschießen verbundene Feier den Charakter eines allgemeinen Bürger- und Volksfestes. Möge sie Letzteren recht bald wieder erreichen, dies ist der städtischen Behörden, welche der Gilde ein zeitgemäßeres Statut, auch Fonds zu ihren Festen ermöglicht haben, dies ist auch unser aufrichtiger Wunsch.

Unterstützen Sie uns in dieser Beziehung durch recht zahlreichen Beitritt zu irgend einer Abtheilung der hiesigen Schützengilde vor dem diesjährigen Königsschießen

den 25. 26. und 27. Mai d. J.

und gleichzeitig durch recht zahlreiche persönliche Betheiligung am Ein- und Ausmarsche und den Festlichkeiten selbst.

Hirschberg, den 10. Mai 1858.

Der Schützen-Vorstand. Vogt.

Sitzung der Stadtverordneten

Freitag den 14. April, Nachmittags 2 Uhr.

Entscheidung über einen besonderen Fall, Einzugs- und Hausstandsgeld betreffend. — Stadthauptkassenabschluß pro April. — Anderweite Erwählung eines Einquartierungs-Commissarius für den Burgbezirk. — Gesuch um Aufnahme in den preußischen Staatsbürgerverband. — Annahme eines revidirten Sparkassenstatuts. **Großmann**, St.-V.-V.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

2806. Bekanntmachung.

Da mit Ende Juni a. c. das zeitherige preußische Gewicht gänzlich außer Kraft tritt, so wollen die betreffenden Handels- und Gewerbetreibenden sich rechtzeitig mit den erforderlichen, gestempelten, vom 1. Juli a. c. ab allein gültigen Gewichtsstücken versorgen, auch ihre Verkaufs-Artikel nur nach diesen abwiegen und zum Verkauf stellen, damit nicht bei den im Monat Juli c. und fernerweit stattfindenden Revisionen Strafanträge unsrerseits nothwendig werden.

Hirschberg, den 2. Mai 1858.

Die Polizei-Verwaltung.

2913. Freiwilliger Verkauf.

Das den Erben des Freihäusler Christ. Gottlieb **Scholz** gehörige Grundstück Nr. 153 zu Ober-Röversdorf, abgeschätzt auf 60 Rtl., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 2. Juli 1858, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle freiwillig subhastirt werden.

Schönau, den 29. April 1858.

Königliche Kreis-Gerichts-Deputation.

2958. Die Eröffnung des Bades und Brunnens hieselbst findet am **1. Juni c.** statt, was zu geneigter Beachtung hiermit bekannt gemacht wird.

Zugleich wird im Interesse des geehrten Publikums darauf aufmerksam gemacht, daß bei dem von hier zu versendenden Brunnen, sowohl die Flaschen als die Kisten, mit dem Siegel der unterzeichneten Verwaltung versehen sind.

Flinsberg, den 7. Mai 1858.

Reichsgräflich Schaffgotsch'sche Bade- und Brunnen-Inspection.

2757. Aufforderung der Konkursgläubiger.

In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmann Constantin Alexander **Leupold** zu Freiburg werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht

bis zum 28. Mai c. einschließlich

bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden, und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, so wie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals

auf Dienstag den 15. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr,

in unserem Gerichtslokal, Terminszimmer No. 3, vor dem Kommissar Herrn Kreis-Gerichts-Rath **Thiele** zu erscheinen.

Wer seine Anmeldungen schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwalte **Tautz**, **Burkert** und die Justizräthe **Haberling**, **Cochius**, **Koch** zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Schweidnitz, den 21. April 1858.

Königliches Kreisgericht I. Abtheilung.

2920. **Freiwilliger Verkauf.**
Kreis-Gericht zu Landeshut.
Der in hiesiger Vorstadt sub Nr. 138 gelegene Gasthof „zum weißen Schwan", abgeschätzt auf 1530 rtl. 5 sgr. und das Wiesengrundstück sub Nr. 13 zu Ober-Zieder, abgeschätzt auf 320 rtl. 20 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen den 11. Juni 1858, Vormittags von 10 Uhr ab, vor dem Herrn Kreis-Gerichts-Rath Röver an ordentlicher Gerichtsstelle im Gerichtszimmer Nr. 1 subhastirt werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

2937. **Bekanntmachung der Konkurs-Eröffnung und des offnen Arrestes.**
Königl. Kreisgericht zu Schweidnitz, I Abtheilung, den 6. Mai 1858, Vormittags 8¾ Uhr.
Ueber das Vermögen des Weißgerbermeisters und Handelsmanns Carl Ernst Gottfried Müller zu Freiburg ist der kaufmännische Konkurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung
auf Montag den 3. Mai 1858
festgesetzt worden.
Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Königl. Rechts-Anwalt Tautz hierselbst bestellt.
Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem
auf Mittwoch den 19. Mai 1858, Vormittags 10 Uhr, vor dem Kommissar, Herrn Kreisgerichts-Rath Riedel, im Terminszimmer Nr. 3 anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters abzugeben.
Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, Nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände
bis zum 31. Mai 1858 einschließlich
dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen, und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwanigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. — Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

2928. **Wein- und Cigarren-Auktion.**
Mittwoch d. 12. Mai, von früh 9 Uhr ab, findet in dem Auktions-Lokal, Rathhausecke par-terre, die Auktion einer Partie feiner Weine gegen 300 Flaschen und gegen 100 Kisten verschiedener Sorten Cigarren statt.
Carl Euers, Auctions-Commissarius.
Hirschberg den 6. Mai 1858.

2850. **Verpachtung.**
Im Gerichtskretscham zu Reichhennersdorf bei Landeshut ist die Fleischerei, auf welcher die Berechtigung ruht, zu verpachten. Sollte ein Reflectant die Absicht hegen, nebenbei den Viehhandel zu betreiben, so werden die vorhandenen Räumlichkeiten dem Zweck entsprechen.
Die näheren Bedingungen sind zu erfahren bei dem unterschriebenen Eigenthümer. Stemmler, Gastwirth.
Reichhennersdorf bei Landeshut, im Mai 1858.

2976. Die Häuslerstelle nebst 9 Scheffel Acker u. Wiese zu Gießhübel bei Lähn ist baldigst wegen Todesfall zu verpachten. Näheres bei dem
Häusler Kuhnt zu Gießhübel bei Lähn.

2914. Die Drachenburg ist zu verpachten. Das Nähere beim Fleischermeister Raute.

2833. Der Schank in dem Gerichtskretscham zu Laasnig, Kreis Jauer, an der Chaussee von Goldberg nach Jauer gelegen, soll künftigen Term. Johanni anderweitig verpachtet werden. Pachtlustige und Zahlungsfähige können sich wegen den Bedingungen bei dem dasigen Wirthschafts-Amte melden.

2882. **Schmiede-Verpachtung.**
Die dem Schmiedeges. August Müller gehörige Schmiedewerkstatt, Hyp.-Nr. 4 zu Agnetendorf, soll anderweitig auf d. 15. Mai d. J. aus freier Hand verpachtet werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden. Näheres bei d. Wwe. Beate Müller dal.

Pacht-Gesuch.
2836. Zum 1. Juli c. wird ein Gasthof zu pachten gesucht. Offerten sind an die Expedition d. B. einzureichen.

Zu verkaufen oder zu verpachten.
2485. **Ein Gasthof erster Klasse,**
in der Kreisstadt Löwenberg am Niederringe höchst frequent gelegen, bestehend in 10 beheizbaren Zimmern, Stallung zu 60 Pferden, dazu gehörig eine 4 Scheffel große 3 schürige Boberwiese, berechtigt zu 10 Metzen Bieren, ist mit oder ohne Inventarium sofort bei den annehmbarsten Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten. Die Gebäude sind massiv und im besten Bauzustande. Anzahlung nur 1800 Thaler in bestimmten Raten. Nähere Auskunft ertheilt P. S. franco Marklissa poste restante.

2922. **Ein schönes Repositorium 124 Schübe, Lagdentisch 26 Schübe, Regale** und alle Utensilien zum Spezereigeschäft stehen bis Mitte Juni c. oder sofort zum Verkauf bei den niedrigsten Preisen in Liegnitz, Frauenstraße 516, unter Umständen würden dieselben auch verpachtet werden. Franco-Briefe an Mad. Behschnitt daselbst.

2985. **Zu verkaufen oder zu verpachten**
ist ein ganz neues und massiv gebautes Haus in Petersdorf mit 5 heizbaren Stuben, einem Verkaufsladen, großen Kellern und Bodengelaß, nebst großem Obst- und Gemüsegarten, ganz nahe am Zacken und an der Chaussee nach Schreiberhau gelegen und sich zu jedem Geschäft eignend.
Das Nähere beim Eigenthümer.
Warmbrunn, im Mai 1858. J. Wimmer.

2994. **Danksagung.**
Einer Wohllöblichen Deputation der Herren Stadtverordneten, so wie der Armen-Deputation und Allen den theilnehmenden Freunden, welche unsern guten Gatten, Vater, Schwiegervater und Großvater zu seiner Ruhestätte begleitet haben, sagt hiermit den ergebensten Dank
die Familie Thater.
Hirschberg, den 11. Mai 1858.

2939. Danksagung.
Für die unter Gottes Beistande gelungene, vollständige Heilung meiner Tochter Johanna, welche an einer Rippenfell-Entzündung und an einem doppelten Armbruche gleichzeitig litt, statte ich hiermit öffentlich dem Herrn Dr. Borne in Greiffenberg, welcher die Kranke mit großer Umsicht, rühmwürdigen Eifer und Vertrauen erweckender Freundlichkeit behandelte, meinen innigsten Dank ab. Mögen alle Kranke so glücklich sein, solche Hülfe zu finden.
Langwasser bei Liebenthal, den 8. Mai 1858.
Joseph Neumann.

Anzeigen vermischten Inhalts.

2925. **Bekanntmachung.**

Germania.

Hagel-Versicherungs-Gesellschaft für Feldfrüchte zu Berlin.

Obige Anstalt giebt auch in diesem Jahre Feldversicherungen gegen die angemessen billigsten, **dabei festen Prämien ohne alle Nachschüsse.** Sie verfährt human bei der Taxation und bietet durch die von ihr eingeführte fünfjährige Rechnungsperiode und den fortlaufend einzusammelnden Reservefond den Versichernden die genügendsten Garantieen, die nach Wiederherstellung besserer Geldverhältnisse durch die landesherrliche Bestätigung des angebahnten Actienhülfsfonds zur höchsten Vollkommenheit gelangen werden.

Als Vertreter der Anstalt lade ich das landwirthschaftliche Publikum zu Versicherungen hiermit ergebenst ein und bin jeder Zeit zur Annahme derselben bereit. Statuten, Saatregister rc. werden bei mir verabreicht.

Warmbrunn, den 10. Mai 1858. **Hugo John,** Agent der Germania.

2986. **Impf-Anzeige.**

Die diesjährigen öffentlichen Schutzpockenimpfungen und Revaccinationen werde ich von jetzt ab Mittwochs von 1—2 Uhr vornehmen. Privatimpfungen nach genommener Rücksprache. John.

Hirschberg, den 12. Mai 1858.

2933. **Bekanntmachung.**

Einem hochgeehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend die ganz ergebene Anzeige, daß ich mich hierselbst als Brunnen- und Röhrmeister etablirt habe, so daß ich bei vorkommenden Neu- und Reparaturbauten die sicherste, dauerhafteste und möglichst billigste Ausführung derselben zusichere.

Auch bin geneigt verschiedene Arten Druckwerke, das Wasser aus Tiefen nach Höhen, nach verschiedenen Richtungen und Orten hinzubefördern und zu fertigen, sowie auch Einrichtungen von Springfontainen und Bassins. Um recht viele Aufträge bittet Unterzeichneter und ich werde stets bemüht sein, mir die Zufriedenheit aller Bau-Herrschaften zu erwerben.

Hirschberg im Mai 1858.

Wilhelm Günther,
Brunnen- und Röhrmeister.
Wohnhaft auf der Schützengasse Nr. 411.

2961. Der Handelsmann **Friedrich Rasper,** Sohn des verstorbenen Garnhändlers Rasper zu Nimmersath, wird hierdurch aufgefordert, seinen Aufenthaltsort einem seiner Geschwister oder dem löblichen Ortsgericht zu Nimmersath anzuzeigen.

2924. **Warnung.**

Im Monat März d. J. soll ich den Häusler Gottlieb Thiel zu Agnetendorf, bei Benennung des schlechten Weges durch Schneegestöber, beleidigt haben. Laut schiedsamtlichen Vergleiches vom 29. v. M. warne ich vor Weiterverbreitung obiger Aussage. Warmbrunn im Mai 1858. K. K.

2379. **Etablissements-Anzeige.**

Einem hohen Adel und geehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend die ergebene Anzeige: daß ich mich hierorts als Korbmacher niedergelassen habe, und daß ich von jetzt ab alle in dieses Fach schlagende Arbeiten fertigen werde; so wie ich auch Bestellungen jeder Art pünktlich und sauber zu fertigen bereit sein werde. Um geneigten Zuspruch bittet freundlichst Carl Weyrauch, Korbmacher,
wohnhaft Butterlaube bei Herrn Lohr.

Hirschberg, den 10. Mai 1858.

2991. **Anzeige.**

Einem hochverehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend beehre ich mich anzuzeigen, daß ich mit dem 18. d. Mts. meine nach Kräften sorgfältig eingerichtete Badeanstalt wiederum eröffne und selbige Leidenden und Kranken zur gütigen Beachtung, unter Versicherung der promptesten Bedienung und Aufwartung, hiermit bestens empfehle.

Hirschberg, den 10. Mai 1858.

Christiane Kühn, Badebesitzerin.

2949. Vor kurzer Zeit habe ich dem B.-M. Dittrich zu Kolbnitz etliche unschickliche Worte bei einer Gesellschaft gesagt, die ich durch schiedsamtlichen Vergleich mit 5 Thlrn. bereue.

Kolbnitz, den 24. April 1858. **F. S.,** Hausbesitzer.

Verkaufs-Anzeigen.

2789. Eine gut eingerichtete, in einer belebten Kreisstadt in wohlhabender Gegend höchst romantisch gelegene Restauration ist Familienverhältnisse wegen mit vollständigem Inventarium sofort zu verkaufen. Das Etablissement besteht aus zwei Wohnhäusern, mit den erforderlichen Wohn- und Gastzimmern, Billard, Tanzsaal und heizbarer Kegelbahn, die einzige derartige am Orte und Umgegend; außerdem ein Blumen- und Gemüsegarten. Das Nähere ist zu erfahren bei dem Oekonom H. Rosemann,
Ring Nr. 368 zu Goldberg.

☞ Bei selbigem sind auch **6000** Thlr. im Ganzen so wie getheilt gegen pupillarische Sicherheit zu vergeben.

2795. **Gasthof-Verkauf.**

Meinen in der belebtesten Vorstadt zu Jauer gelegenen Gasthof „zum Liegnitzer Kretscham", wozu eine Holz- und eine Kalk-Niederlage, sowie zu 60 Pferden Stallung gehört, will ich aus freier Hand unter höchst soliden Bedingungen verkaufen und wollen sich Kauflustige an mich selbst wenden.

Jauer im Mai 1858. Wilhelm John, Gasthofbesitzer.

2990. Mein Haus in Ober-Warmbrunn, No. 160, worin 6 Stuben, aus drei anständigen Quartieren bestehend, und jedes Quartier zu heizen geht, vor einigen Jahren ganz neu erbaut, geschmackvoll eingerichtet, wozu ein großer Gemüse-, Obst- und Grasegarten, auch besonders Kuh- und Holzstall, so wie massives Gewölbe dazu gehörend, bin ich Willens sofort, oder auch vom 1. Juli c. ab zu vermiethen, sowie zu verkaufen.

Die näheren Pacht- oder Kaufbedingungen sind bei der unterschriebenen Besitzerin direct zu erfahren.

Verwittwete v. Netz.

Warmbrunn den 8. Mai 1858.

2187. Bei dem, am 7. Juli d. J. zum nothwendigen Verkauf kommenden Ackerstück Nr. 120 zu Hirschberg, dem Ziergärtner Ehrenfried Kuhnt gehörend, abgeschätzt auf 93 rlr. 10 sgr., ist das darauf gebaute Gewächshaus mit inbegriffen, worauf etwaige Käufer hiermit aufmerksam gemacht werden.

2790. Ein Haus in Goldberg auf einer freundlichen Gasse, im besten Bauzustande, mit 2 großen Stuben und Alkoven, 2 kleinen Stuben und einer für jeden Feuerarbeiter gut geeigneten Werkstatt, nebst einem Ackerloos auf dem Hochfelde, weiset zum Verkauf nach

der Rendant Tschentscher in Goldberg.

2834. **Avis.**

Ein Rittergut von 1000 M. Areal, in Nieder-Schl., an der Chaussee, 1¼ Meile von der Stadt gelegen, todtes und lebendes Inventarium, so wie die Gebäude im **besten** Zustande, ist in Folge Ablebens des Besitzers erbtheilungshalber sofort bei einer Anzahlung von 20,000 rtl. zu verkaufen; ebenso zwei große, schön gebaute Vorwerke, ganz nahe der Stadt, und ein Gasthof erster Klasse, in einer Stadt von 18,000 Einw. Näheres theilt auf portofreie Anfragen soliden Selbstkäufern sofort mit

E. F. Sander in Tivoli, per Liegnitz.

2940. Das Haus Nr. 30 in Riemendorf, Kreis Löwenberg, in baulichem Zustande, mit einem Scheffel Boden, steht aus freier Hand zu verkaufen. Näheres bei dem Inwohner Ernst Pohl in Kleppelsdorf bei Lähn.

2935. Eine Wassermühle, vor einigen Jahren, nach einem Brande, neu erbaut, mit Spitz- und Mahlgang, einem Teiche und Garten und beim Bau zum Bäckereibetriebe eingerichtet, wo jetzt auch Kram und Mehlhandel betrieben, wird baldigst zu verkaufen gewünscht. Der gerichtliche Tarwerth ist 1500 Rthlr. Bei Zahlungsfähigkeit Verkaufspreis 800 Rthlr. Das Nähere in Ober-Weistritz per Schweidnitz bei

Seyler jun.

2915. Ein Haus mit Laden-Einrichtung und mehreren Stuben hierselbst, ist veränderungshalber aus freier Hand billig zu verkaufen. Zu erfahren durch die Exped. d. Boten. Schweidnitz, den 4. Mai 1858.

2919. **Wassermühlen-Verkauf.**

Erbtheilungshalber ist eine zinsfreie Wassermühle mit circa 115 Morgen des besten Weizenbodens und dreischürigen Wiesen zu verkaufen. Die Mühle liegt eine kleine Meile von der Kreisstadt und Eisenbahnstation entfernt, enthält drei deutsche und einen französischen Mahlgang, einen Spitzgang, Graupenmaschine, Schneidemühle, Oelmühle, Klee- und Lein-Reinigungsmaschine. Wasserkraft und Platz gestatten die Anlage noch mehrer Fabriken. Das lebende und todte Inventarium befindet sich im besten Zustande und sind hierbei 4 Pferde, so wie 10 — 12 Kühe. Die Preisforderung ist 38,000 Thlr., wovon die Hälfte als Anzahlung verlangt wird. Zum Abschluß des Geschäfts ist der Scholtiseibesitzer Teudert in Tillendorf erbötig. Jede nähere Auskunft ertheilt der Buchdruckereibesitzer C. B. Tietze in Bunzlau.

2852. **Vortheilhafter Schmiede-Verkauf.**

Wegen anderweitigem Ankauf beabsichtige ich meine zu Hänchen, Kreis Löwenberg, gelegene Gärtnerstelle nebst separat stehendem massiven Schmiedehause mit vollständigem Werkzeug, sofort zu verkaufen. Es gehören zu derselben 21 Scheffel breslauer Maaß Acker und Wiesen und ein sehr schöner Obst- und Grasegarten. Die Gebäude sind in gutem Baustande und würde sich die Schmiede auch zum verpachten eignen, weil außer dem Wohnhause noch eine Wohnung vorhanden ist. Das Nähere ist zu erfahren beim

Eigenthümer Gottlob Fritsche daselbst.

2971. **Brettmühlsägen, Bügel- und Spannsägen, Schaufeln, Sensen, Sieder sind in großer Auswahl angekommen und empfiehlt**

Ferd. Gottfr. Pusch
vor dem Schildauer Thore.

Zwei eichne, wenig gebrauchte conische Kammräder, 10 Fuß rhl. hoch und 2½ Zoll Theilung, nebst eisernen Getrieben, so wie diverse eiserne Blattwellzapfen liegen zum Verkauf in der Papiermühle zu Giersdorf bei Warmbrunn. [2777.]

2929. Einige hundert Centner schön egal und weich gesponnenes Putzengarn sind zu verkaufen.

J. H. Krantz in Breslau.

2995. **Hüte und Mützen,**

Cravatten, Chemisettes und Handschuhe empfiehlt

A. Scholtz.

2758. **Die Preßhefen-Fabrik von A. Schultze in Bunzlau**

empfiehlt ihr Fabrikat als hell, triebfähig und besonders haltbar, zu den zeitgemäß solidesten Preisen! — Gefällige Aufträge erbittet man franco.

2857. In dem Breslauer Hofe zu Warmbrunn steht ein eleganter, fast ganz neuer zweispänniger Kutschwagen, mit C-Federn und eisernen Achsen, zum sofortigen Verkauf; desgl. auch zwei Kutschgeschirre.

Das Nähere ist daselbst zu erfahren.

2999. **Maitrank**

von frischem Waldmeister,

sowie unser bedeutendes Lager von Ungar-, französischen, Rhein- Mosel- und allen andern Sorten Weinen, empfehlen billigst J. G. Hanke & Gottwald.

2837. **Frische Bücklinge**

bei Wilhelm Scholz.

2824. **Dreißig Mutter-Schaafe und vierzig Hammel, junges gutgenährtes reichwolliges Vieh, bietet das Dominium Cammerswaldau bei Hirschberg zum Verkauf. Die Muttern werden im Juli, die Hammel sogleich nach der Schur abgelassen. Freier.**

2980. **Neuen Säe-Leinsaamen,**
die Tonne zu 13 Rthlr., bei mehreren Tonnen billiger, offerirt
Hirschberg. **A. Günther.**

2967. **Zoll-Gewichts-Verkauf in Warmbrunn.**
Dem geehrten Publikum hierorts und der Umgegend empfehle ich mein Lager von Zoll- und Decimal-Gewichten in Eisen und Messing, die Preise werden billigst berechnet, dagegen alte Gewichte zum höchsten Preise angenommen.
A. Wallfisch in **Warmbrunn.**

2936. **Neue allgemeine Landes-Gewichte,**
welche nach dem Gesetz vom 17. Mai 1856, vom 1. Juli d. J. ab nur allein geführt werden dürfen, sind:
1. **Gußeiserne Gewichte** von 1, 2, 3, 5, 10, 20, 25, 50, 100 Pfd.
für 2⅙ sgr. 3⅔ sgr. 5⅙ sgr. 8¼ sgr. 16 sgr. 28 sgr. 1 rtl. 3⅙ sgr. 2 rtl. 4 sgr. 4 rtl. 5 sgr.
2. **Messing-Gewichte** von ½ und ¼ Pfund-Stücken;
3. „ „ in Holzkästchen von 10 Loth bis 1 Korn, von wo auch einzelne 1-, 2-, 3-, 5- und 10-Loth-Stücke abgelassen werden.
4. **Messing-Einsatz-Gewichte**, à ½- und 1-Pfund-Stücke, stets geaicht, bei der Unterzeichneten vorräthig.
Es werden von mir auch alte Gewichte zum Umtausch angenommen und dafür die höchsten Preise gezahlt.
Schweidnitz, im April 1858. **Carl Schmidt's Wwe.**, Eisenhandlung.
Hohstraße Nr. 161.

2585. Die Maschinen-Nägelfabrik von W. A. Franke in Steinseiffen bei Schmiedeberg i. Schl. empfiehlt ihre Fabrikate, als:
Kammnägel,
Heftnägel,
Faßnägel,
Schloßnägel,
Stiefeleisennägel,
Rohrnägel,
Kupfernägel,
geschnittene Absatzstifte,
unter Versicherung der möglichst billigsten Preise bei reeller Bedienung und ersucht um gefällige Ertheilung von Aufträgen.

2934. Auf dem Vorwerke Nr. 32 zu Schmiedeberg stehen gegen 220 Stück Schaafe zum Verkauf; darunter:
2 Stähre,
über 80 junge, gesunde zur Zucht taugliche Mutterschaafe und Zutreter,
gegen 30 Jährlinge,
gegen 50 2- und 3jährige Hammel und
über 50 sehr schöne Lämmer.
Die Heerde ist vollkommen gesund, hat eine gute Mittelwolle und ein reichliches Schurgewicht. Ablieferungszeit Ende Juni d. J.

1275. **Vorschriftsmäßige Bagatell-, Zinsmandats- und sonstige Klageformulare, Exekutionsgesuche, Prozeßvollmachten, Sola- und Prima-Wechsel, Anweisungen, Quittungen, Frachtbriefe, Rechnungen, linirte und unlinirte Handlungs- und Geschäftsbücher in allen Größen, linirte Notenpapiere, Zeichnen-, Brief- und Schreibpapiere, Pappen, so wie alle zu Schreib- und Zeichnenmaterialien geeignete Artikel empfiehlt billigst**
A. Waldow in Hirschberg.

2916. Ein großes vollständiges Billard steht zu soliden Preise zum Verkauf in Domanze bei dem
Müllermeister E. Adelt.

2919. Ein Plauwagen, einspännig und wenig gebraucht, steht zu verkaufen bei Hilse in Bolkenhain, unter den Oberlauben.

2957. **Neue Strohhüte, Blumen u. Bänder empfing und empfiehlt dieselben, so wie den feinsten Damenputz in seidenen Hüten, Hauben u. Aufsätzen einer gütigen Beachtung Pauline Stinner,**
Ring Nr. 30.
Greiffenberg den 5. Mai 1858.

2965. Ein ganz guter Schneider'scher Badeschrank steht billig zu verkaufen beim
Gerichtsscholzen Rasche in Ober-Baumgarten.

2968. **Pflug- und Haakschaare**
empfiehlt A. Wallfisch in Warmbrunn.

2974. Tabackpflanzen, aus echt türkischem Saamen gezogen, so wie schöne starke Zwiebelpflanzen und alle andern Gemüsepflanzen sind zu haben bei
Hirschberg. H. Wittig.

2944. Ausverkauf. Unterzeichneter verkauft wegen Veränderung seines Gewerbes einige neue Kutschenzeuge.
Werner, Sattlermeister, äußere Burggasse.

2951. Auf dem Dominio Schreibendorf, Kreis Landeshut, stehen: ein 1⅟₂ jähriger Bulle, ein 2⅟₂ jähriger Bulle, vier Nutzkühe, eine fette Kuh zum Verkauf.

2959. Meinen geehrten Kunden und Abnehmern zur ergebenen Anzeige, daß ich in den Stand gesetzt bin, trotz der hohen Glaspreise mein weißes und reines Tafelglas unter den möglichst billigen Preisen zu verkaufen und empfehle ein assortirtes Lager in allen Nummern, nebst Spiegelgläsern in allen Größen. Adolph Löwy in Striegau, vormals C. Haschke.

Emil Steinitz aus Löwenberg
empfiehlt zum bevorstehenden Jahrmarkt
zu Greiffenberg
sein auf's neueste sortirtes Modewaaren-Lager, wie auch Mäntelchen und Mantillen.
Emil Steinitz.
Der Stand meiner Bude ist gradeüber dem Kaufmann Herrn Petschke. 2954.

Kauf-Gesuche.

2966. **Gebrauchte Möbel, Bettfedern ꝛc. werden zu kaufen gesucht und gut bezahlt Tuchlaube Nr. 5.**

2996. 60 bis 70 Kasten gute, ganz trockene Schindeln werden zu kaufen gesucht vom Dominium Matzdorf.

Zu vermiethen.

2970. Eine Stube mit Alkove im ersten Stock ist von Johanni ab zu vermiethen bei H. Lohr. Butterlaube Nr. 37.

Spezerei-Waaren-Geschäfts-Vermiethung.
Ein in Löwenberg auf der Goldberger Straße höchst vortheilhaft gelegenes Verkaufsgewölbe, worin seit vielen Jahren Handel mit Spezerei-Waaren mit Erfolg getrieben wurde, und wo das Geschäft noch jetzt im besten Gange ist, soll wegen Kränklichkeit der Besitzerin anderweitig unter billigen Bedingungen verpachtet werden. Es gehört hierzu eine vollständige Ladeneinrichtung, freundliche Wohnung, Remisen, Keller ꝛc.
Nähere Auskunft ertheilt auf frankirte Briefe der
2952. Kaufmann Wilhelm Hanke in Löwenberg.

2973. Vier Stuben im ersten Stock, mit schöner Aussicht, nebst Zubehör, sind zu vermiethen und Term. Johanni zu beziehen bei F. G. Pusch, vor dem Schildauerthore.

Personen finden Unterkommen.

2988. Der Posten eines Bademeisters ist an einen ordnungsliebenden, nüchternen und ordentlichen Mann vom 1. Juni 1858 an zu vergeben. Hierzu sich geeignet fühlende haben sich bis zum 18ten dieses Monats bei mir zu melden, um das Nähere zu entnehmen.
Hirschberg, den 10. Mai 1858. B. v. Steinhausen, Besitzer des Mineralbades.

2942. Einem unverheiratheten, mit guten Attesten versehenen Gärtner kann sofort ein guter Posten nachgewiesen werden durch Buchbinder Hain in Schönau.

2860. **In meiner Zwirn-Fabrik kann ein tüchtiger Werkführer sofort auf dauernde Zeit engagirt werden.**
Reflectanten wollen sich recht bald in frankirten Briefen bei Einsendung ihrer etwanigen Zeugnisse bei mir melden.
Ziegenhals i./Schl., im Mai 1858.
Wilhelm Chotzen.

2786. Ein Töpfergehülfe, mit guten Zeugnissen versehen, welcher ein guter Ofenarbeiter ist, das Setzen versteht und etwas Geschirr verfertigen kann, findet ein dauerndes Unterkommen. Das Nähere ertheilt der Töpfermeister Müller in Landeshut.

2945. Ein mit guten Zeugnissen versehener, tüchtiger, stets nüchterner Brettschneider kann sich sofort melden und baldigst eintreten in der Mittelmühle zu Alt-Schönau.

2918. Ein gesunder, kräftiger unverheiratheter Mann kann sich sogleich als Wärter in eine Kranken-Anstalt melden. Wo? ist in der Expedition des Gebirgsboten zu erfahren.

2923. Junge, kräftige, unverheirathete Arbeiter, zum Hobeln von Zündhölzern, so wie einige Tischler finden dauernde Beschäftigung in unsrer Fabrik zu Agnetendorf.
C. W. Finger & Comp. in Hermsdorf u. K.

2981. Eine Kinderfrau findet Termin Johanni einen guten Dienst beim Kaufmann Kosche in Hirschberg.

2960. Ein kräftiges ländliches Dienstmädchen wird von Johanni d. J. ab zu miethen gesucht.
Näheres bei Frau Kaufmann Kosche in Hirschberg oder in der Schule zu Nimmersath.

Personen suchen Unterkommen.

2984. **Ein routinirter Buchhalter**
von gefälligem Aussehen, unverheirathet und militärfrei, sucht eine Stelle, gleichviel in welcher Branche, als Disponent, Buchhalter, Reisender, Secretair, Verwalter einer Fabrik, Dampfmehlfabrik oder eines Guts, da derselbe auch landwirthschaftliche Kenntnisse und vorzügliche Atteste besitzt. Auch wird derselbe die annehmbarsten Bedingungen stellen.
Das Nähere sagt der Commissionair G. Meyer.

2941. Eine Wittfrau in den dreißiger Jahren, ohne Anhang, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht eine Stellung als Wirthschafterin bei einer achtbaren Familie oder bei einem einzelnen Herrn. Näheres unter der **Chiffre T. Z. post rest. franco** Landeshut.

Lehrlings-Gesuche.

2802. Einen Lehrling nimmt an
Hirschberg. G. Wipperling, Tapezier.

2947. Einen Lehrling nimmt an
Jauer. H. Theuer, Uhrmacher.

2921. Ein Knabe rechtlicher Eltern, der Lust hat die Conditorei zu erlernen, kann gegen Lehrgeld sofortiges Unterkommen finden. Näheres beim

Conditor Lerch in Schweidnitz.

2963. Ein junger Mensch aus guter Familie, welcher mindestens die **Tertia** eines Gymnasiums besucht hat, wird in eine hiesige Buchhandlung als Lehrling gesucht.

Von wem? sagt die Expedition des Boten.

2950. Ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat Lohgerber zu werden, findet einen Lehrmeister an

Lohgerbermeister F. Pohl in Landeshut.

Geldverkehr.

2926. **Ein Tausend Reichsthaler** werden von einem pünktlichen Zinsenzahler, bei genügender Sicherung, zum 1. Juli d. J. gesucht. Näheres darüber ertheilt

N. Cuontz in Warmbrunn.

Gefunden.

2948. Am 28. April hat sich ein schwarzbrauner Hund, langhärig, mit langer Ruthe, zu mir gefunden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Futter- und Insertionskosten bei mir in Empfang nehmen.

Wuttig, Fleischermeister in Gräbel,
Kreis Bolkenhain.

Verloren.

2987. **Ein dunkelgrünseidener Sonnenschirm** ist auf der Straße von Stonsdorf nach Hirschberg verloren worden. Der ehrliche Finder erhält bei Abgabe eine Belohnung beim Tischler Herrn Wittig zu Hirschberg.

2917. Es sind seit dem 1. Mai der Unterzeichneten allhier verloren gegangen:

1) Eine Broche, mit Granaten eingefaßt, ringsum die Füllung mit Granaten, als Vergißmeinnicht darstellend.
2) Etliche Tage vorher ein silberner Theelöffel, mit **J. V. T.** gezeichnet.

Der ehrliche Finder wird hiermit ersucht, beides in der „Stadt Venedig" gegen eine angemessene Belohnung abzugeben. Warmbrunn, den 6. Mai 1858.

Frau Major v. Trabenfeldt.

Verloren

2977. wurde ein schwarzbrauner Schafhund mit kurzem Schwanz und gespitzten Ohren, auf den Namen „Prinz" hörend. Der ehrliche Finder wird ersucht, denselben gegen Erstattung der Futterkosten und einer angemessenen Belohnung dem Schäfer Ullrich in Arnsdorf bei Schmiedeberg wiederbringen zu wollen.

2978. Am 7. Mai wurde auf der Straße von Langenau über Zobten nach Deutmannsdorf eine Wagenwinde verloren. Finder wolle dieselbe bei dem Fuhrmann Alt in den Sechsstädten zu Hirschberg abgeben u. ein gutes Douçeur gewärtigen.

Einladung.

2981. Von heute ab beginnt auf meiner Kegelbahn ein Lagen-Kegelschieben um fettes Schweinefleisch und ladet zu zahlreicher Betheiligung ergebenst ein:

Mon-Jean.

Einladung.

2992. Das auf dem Schützenplatze aufgestellte

Große Kunst-Kabinet

in der „grünen Bude" ist täglich von früh 9 Uhr bis Abends 7½ Uhr zu sehen.

Entrée à Person 5 Sgr. Kinder und Dienstboten zahlen die Hälfte.

A. Wranitzky.

Getreide-Markt-Preise.

Jauer, den 8. Mai 1858.

Der Scheffel	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	2	18	—	2	10	—	1	12	—	1	8	—	1	4	—
Mittler	2	13	—	2	5	—	1	10	—	1	6	—	1	3	—
Niedrigster	2	8	—	2	—	—	1	8	—	1	4	—	1	2	—

Breslau, den 8. Mai 1858.
Kartoffel-Spiritus per Eimer 6¾ rtl. G.

Cours-Berichte.

Breslau, 8. Mai 1858.

Geld- und Fonds-Course.

Dukaten	94¾	Br.
Friedrichsd'or	—	—
Louisd'or	108¾	G.
Poln. Bank-Billets	90⅛	Br.
Oesterr. Bank-Noten	96 11/12	Br.
Präm.-Anl. 1854 3½ pCt.	114	Br.
Staats-Schuldsch. 3½ pCt.	83 7/12	G.
Posner Pfandbr. 4 pCt.	99½	Br.
dito dito neue 3½ pCt.	86 7/12	G.
dito Cred.-Sch. 4 pCt.	89¼	Br.
Schles. Pfdbr. à 1000 rtl. 3½ pCt.	86¼	G.
dito dito neue Lit. A. 4 pCt.	95 11/12	Br.
dito dito Lit. B. 4 pC.	97¼	Br.
dito dito dito 3½ pCt.	87¼	Br.
Schles. Rentenbr. 4 pCt.	93¼	G.
Krak.-Ob. Oblig. 4 pCt.	80	Br.

Eisenbahn-Aktien.

Bresl.-Schweidn.-Freib.	96	Br.
dito dito Prior. 4 pCt.	86 11/12	Br.
Obers. Lit. A. u. C. 3½ pCt.	139½	G.
dito Lit. B. 3½ pCt.	127¾	G.
dito Prior.-Obl. 4 pCt.	87 7/12	G.
Niederschl.-Märk. 4 pCt.	—	Br.
Neisse-Brieger 4 pCt.	68 7/12	—
Cöln-Minden. 3½ pCt.	—	Br.
Fr.-Wilh.-Nordb. 4 pCt.	57½	—

Wechsel-Course. (d. 7. Mai.)

Amsterdam 2 Mon.	142½	Br.
Hamburg k. S.	150¼	Br.
dito 2 Mon.	150	G.
London 3 Mon.	6,18⅝	—
dito k. S.	—	G.
Wien 2 Mon.	95 7/12	—
Berlin k. S.	—	—
dito 2 Mon.	—	—

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der Bote ꝛc. sowohl von allen Königl. Post-Aemtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezogen werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Petitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältniß. Einlieferungszeit der Insertionen: Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.

Redakteur und Verleger: C. W. J. Krahn. Schnellpressendruck bei C. W. J. Krahn.